

7. Gebietsstatus der Grauammer *Emberiza calandra*

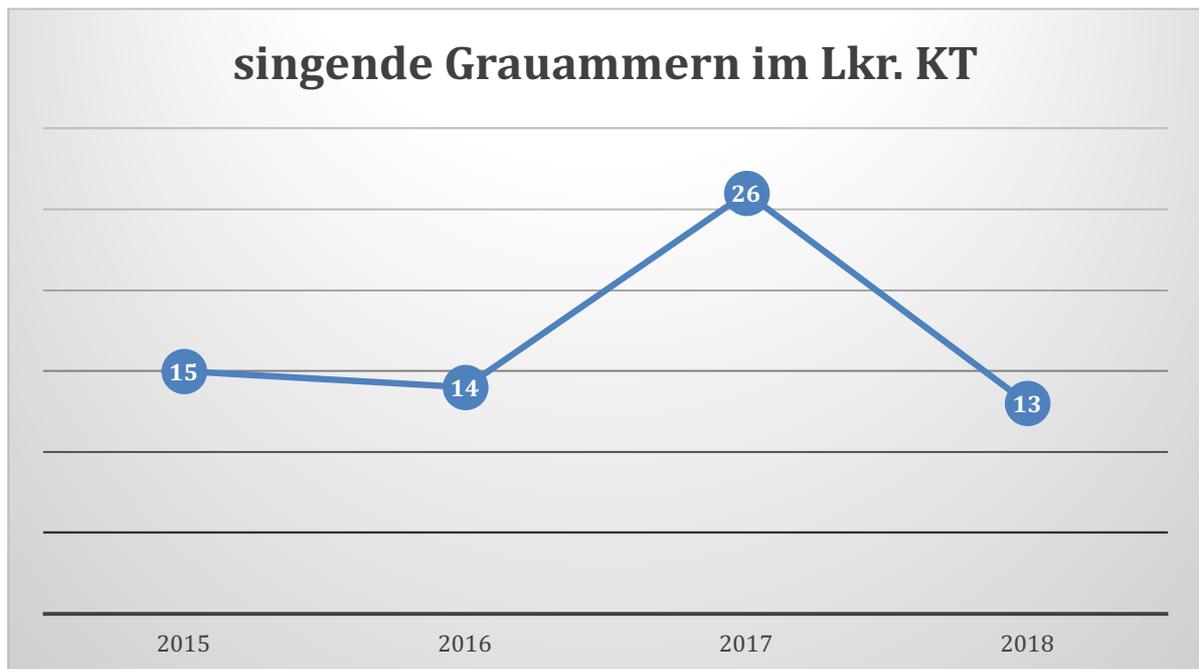
Hubert Schaller, Alexander Wöber, Diethild Uhlich

Methode: Beobachtungen singender Männchen zur Brutzeit, z. T. mit Mehrfachmeldungen, von der zweiten Aprildekade bis Ende Mai und Mitte Juni werden als Brutrevier gewertet. Die Zählung gibt keine sichere Auskunft über den Bruterfolg. Da aber jedes Jahr so verfahren wird, gibt die Statistik Auskunft über die Tendenz und liefert einen Richtwert für den Gesamtbestand in den Landkreisen Würzburg, Kitzingen und Mainspessart.

a. Populationsdynamik der Grauammer im Lkr. KT

Meldungen im Lkr. KT:

Ort	singende Männchen	Melder
Gerlachshausen	1	R. Ullrich, M. Schmitt
Großlangheim	2	M. Schmitt
Kaltensondheim/Westheim	2	A. Wöber
Kitzingen	1	M. Schmitt
Kleinlangheim	1	M. Schmitt
Marktbreit	1	M. Schmitt
Prichsenstadt	3	M. Schmitt
Schwarzach/NO:	1	R. Ullrich
Willanzheim	1	M. Schmitt, M. Gebhardt
Summe:	13 singende Männchen	

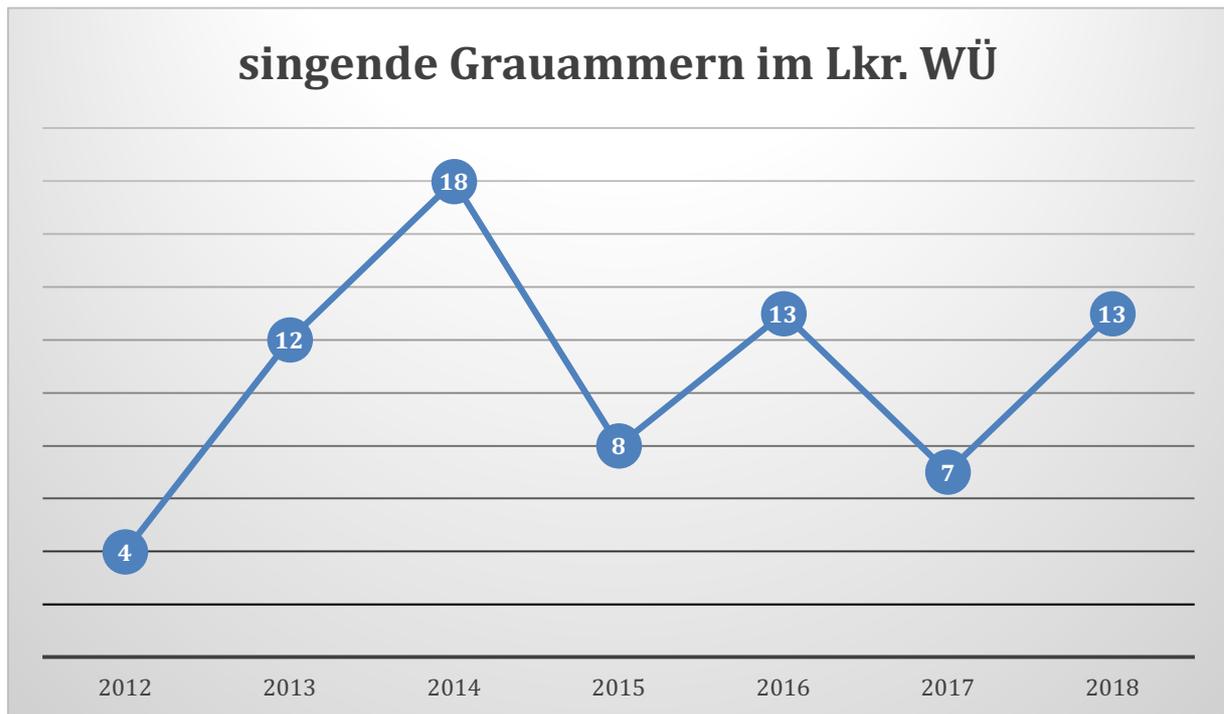


Populationsdynamik der Grauammer im Lkr. KT.

b. Populationsdynamik der Grauammer im Lkr. WÜ

Meldungen im Lkr. Würzburg:

Ort	singende Männchen	Melder
Aub	1 - 2 juv am 09.07.	N. Anthes
Bieberehren	2	R. Dehner
Gaukönigshofen	1	R. Jahn
Gelchsheim	3	W. Fritsch
Herchsheim	3	R. Jahn
Oberdürrbach	1	H. Stumpf



Populationsdynamik der Grauammer im Lkr. WÜ.

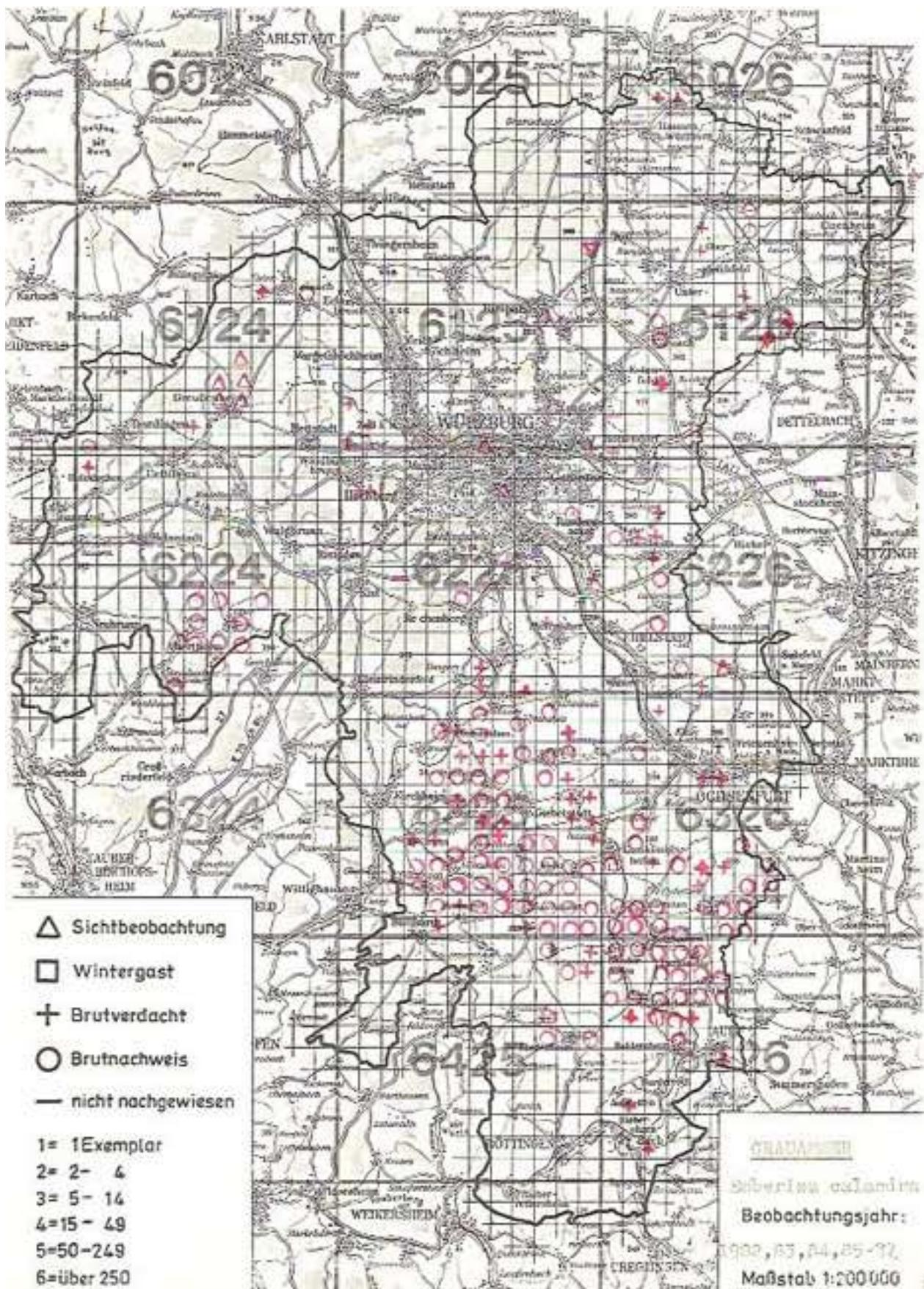
Diskussion: Der Bestand scheint sich auf einem niedrigen Niveau einzupendeln. Vergleicht man die heutigen Zahlen mit den Zählungen in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, dann ist der Verlust auch bei dieser Art aus der Gilde der Feldvögel alarmierend. 1992 war die Grauammer eine der häufigsten Vogelarten im südlichen Lkr. Würzburg (Uhlich et al.). Im Beobachtungszeitraum von 10 Jahren wurden 124 Brutnachweise und 60mal Brutverdacht notiert:

Häufiger Brutvogel mit Schwerpunkt im südlichen Gäuland in teilweise ausgeräumter Kultursteppe. Im Bereich um Giebelstadt singen bis zu 3 - 4 Männchen/qkm, dabei sind 60 von 144 qkm besetzt (1990). Die Grauammer ist neben der Feldlerche manchmal die einzige Brutvogelart dieser Landschaft, sofern Leitungsdrähte oder vereinzelte Hochstauden als Singwarte vorhanden sind.¹¹⁴

Ursachen für den extremen Rückgang:

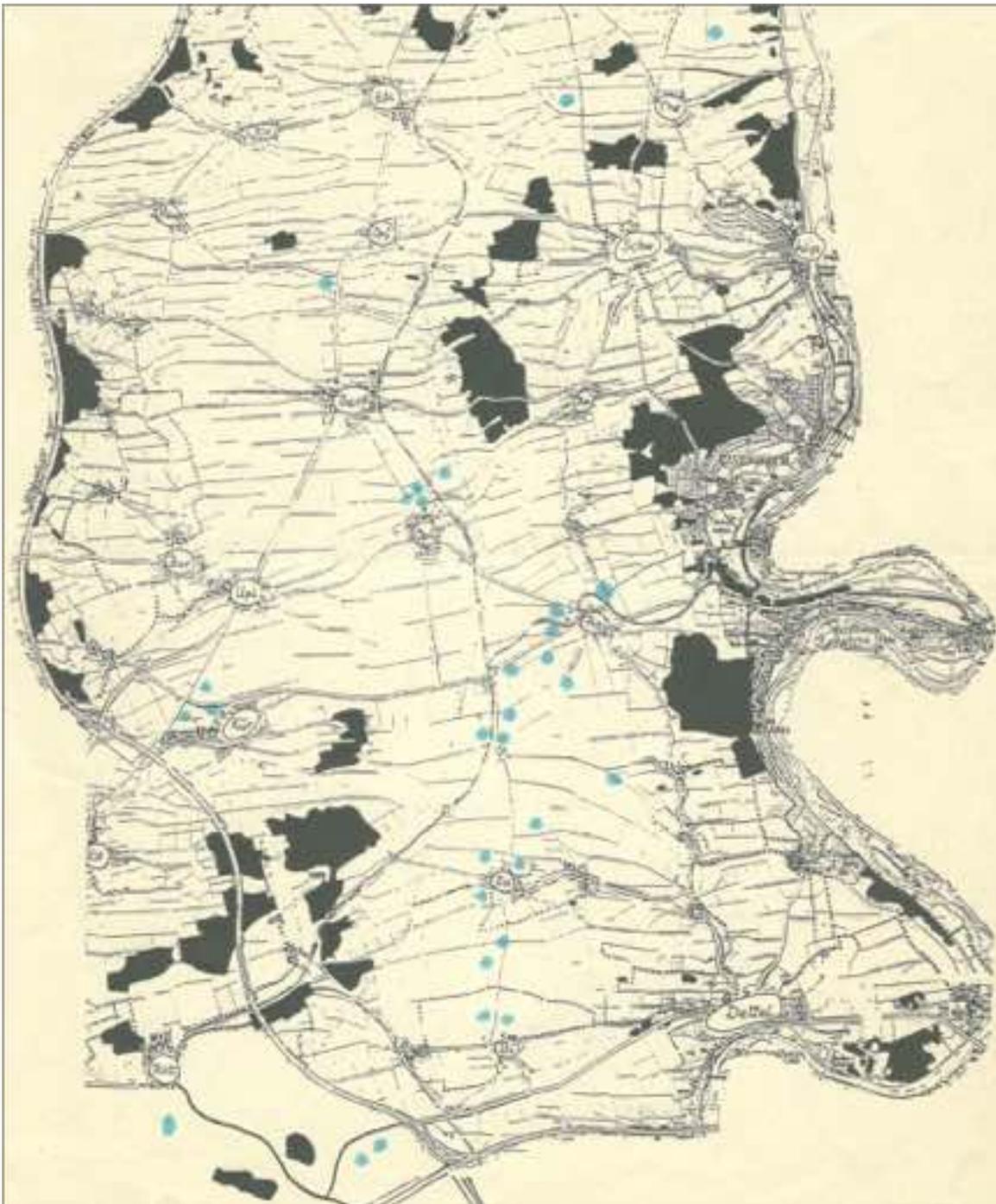
1. Die Flurbereinigung hat die Ackerrand-Strukturen großräumig vernichtet. Die Schläge werden auch heutzutage immer größer, weil manche Landwirte aufhören und ihren Acker verpachten.
 2. Dank Wachstumsbeschleuniger wird immer früher gemäht und die Nester dabei ausge-mäht.
 3. Glyphosat und Neonicotinoide reduzierten den Insektenbestand, der für die Jungenauf-zucht nötig ist.
 4. 2018 wurde besonders früh gemäht wegen der anhaltenden Hitze; es ist zu befürchten, dass 2018 mehr oder weniger die gesamte Brut vernichtet wurde.
- Aus den Ursachen sind entsprechende Hilfsmaßnahmen abzuleiten. (Hubert Schaller, Alexander Wöber, Diethild Uhlich)

¹¹⁴ D. Uhlich: Kartierung der Vogelwelt in Stadt und Lkr. Würzburg. 1982 – 1992. Unveröffentlicht.



D. Uhlich: Graugammer. Kartierung der Vogelwelt in Stadt und Lkr. Würzburg. 1982 – 1992. Unveröffentlicht. 124 Brutnachweise, 60mal Brutverdacht.

1990 befanden sich **31** Brutreviere in der Fläche zwischen westlich des Mains bis zur Autobahn und von Dettelbach bis Eßleben.¹¹⁵



Kartierung durch Dr. Manfred Lang. 1990. Unveröffentlicht.

Zusammenfassung: 2018 wurden im Lkr. Kitzingen 13 Brutpaare gemeldet, im Lkr. Würzburg 13. Besonders im Landkreis Würzburg ist im Vergleich zu früher die Population der Grauammer weitgehend zusammengebrochen und hat sich auf einem niedrigen Niveau von durchschnittlich etwa 10 Brutpaaren eingependelt. In den achtziger Jahren war die Grauammer noch der häufigste Singvogel in der Feldflur im südlichen Landkreis: Es wurden im Zeitraum von 1982 bis 92 184 Brutreviere lokalisiert; vorbehaltlich der nicht exakt vergleichbaren Zahlen ist der **Bestand auf ca. 5 % geschrumpft**. Die Grauammer ist als Brutvogel extrem gefährdet, aber im Lkr. Würzburg noch nicht ausgestorben.

¹¹⁵ Kartierung durch Dr. Manfred Lang. 1990.



*Oben und links: Grauammer
Emberiza calandra.
30.04.2018. Gnodstadt.
© H. Schwenkert.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018](#)

Autor(en)/Author(s): Schaller Hubert, Wöber Alexander, Uhlich Diethild

Artikel/Article: [7. Gebietsstatus der Grauammer *Emberiza calandra* 130-134](#)